„Gebt uns und Euch eine Chance”

Das Projekt „schoolmotions” hat schon vor dem gestrigen Startschuss viel an der Gesamtschule bewegt

Iserlohn. (rat)
Im Laufe des Projektes „schoolmotions” sollen diese beiden Welten nun also miteinander verschmelzen: Das Dortmunder Ballett soll Teil der Gesamtschule werden, und die Iserlohner Schüler Teil des Dortmunder Balletts. Beim gestrigen Startschuss des Projekts trafen diese beiden Welten nun erstmals aufeinander.

Dass es sich dabei in der Tat um zwei sehr verschiedene Welten handelt, verkörperte niemand besser als der Dortmunder Ballettdirektor Xin Peng Wang selbst. Seit 1996 ist der Chinese als einer der meist gefragten Choreografen überhaupt auf der ganzen Welt zwischen New York und Peking unterwegs. Seit 2003 ist er Chef der Dortmunder Ballettkompanie. Und gestern, das gab er im Gespräch am Rande unumwunden zu, hat er zum ersten Mal seit seiner eigenen Schulzeit in China eine Schule betreten. „Ich halte mich eigentlich nur noch in Theatern auf”, sagte der Tanz-Star lachend. Und das Lachen wollte gar nicht mehr aus seinem Gesicht weichen, so begeistert war er von den Iserlohner Schülern, ihrer jugendlichen Freiheit, ihrer Offenheit und ihrer Begeisterungsfähigkeit.

Wie bereits berichtet hat sich das Projekt „schoolmotions” zum Ziel gesetzt, mit Jugendlichen von verschiedenen Schulen und Schulformen aus dem Einzugsbereich der Dortmunder Ballettkompanie und unter Anleitung von professionellen Tanzpädagogen eine Choreografie zu entwickeln und die am Ende im vollbesetzten Dortmunder Theater aufzuführen. Zum Start waren gestern alle nach Iserlohn gekommen, die dieses Projekt tragen. Xin Peng Wang hatte mit Joeri Burger und Mark Hoskins profilierte Tanzpädagogen, die mit den Schülern arbeiten werden, zum Kennenlern-Termin mitgebracht, dazu seinen Ballett-Manager Tobias Ehinger und mit Heinz-Jürgen Fey den Mann, der das Projekt organisieren wird. Dazu war Markus Isenburg von Dokom 21 als Geldgeber und Jürgen Wallinda-Zilla, der das Projekt medial begleitet, gekommen. Ein riesiger Aufwand, der zeigt, wie hoch das Ballett den Kontakt zur Jugend hängt.

„Wir wollen mitmachen” - „schoolmotions” weckt Begeisterung fürs Ballett.

Um diesem hohen Besuch etwas zu bieten, hatte Schulleiter Rolf Ewert eine Willkommens-Party organisiert, bei der auch die BigBand „Jazzination” von Musiklehrer Wilfried Pieper auftrat, bei der viele Hundert Schüler auf den Beinen waren, bei der die Gäste mit einem eigens gestalteten Banner begrüßt wurden und das fächerübergreifende Konzept rund um die kommenden Tanz-Workshops vorgestellt wurde. Auch das war ein riesiger Aufwand, der die große Begeisterung der Schule widerspiegelt. „„schoolmotions’ hat hier schon eine Menge bewegt, und wir hoffen, dass noch eine Menge auf uns zukommt”, erklärte Ewert.

Die Begeisterung und vor allem der Drive der Bigband steckten sofort an. Tanzpädagoge Mark Hospins beispielsweise war im Gespräch mit unserer Zeitung ganz von den Socken von „dieser Energie”, die die Jugendlichen haben. „Das verspricht sehr viel für unsere Zusammenarbeit. Ich bin schon immer der Meinung gewesen, dass auch Laien eine hohe Qualität bringen können. Ich glaube, hier wird sich das auf jeden Fall wieder bewahrheiten.” Und den Jugendlichen rief er zu: „Gebt uns und Euch eine Chance.”

In einer Gesprächsrunde hatten anschließend die derzeit rund 60 am Projekt interessierten Jugendlichen Gelegenheit, sich mit den Profis vom Theater über das Projekt auszutauschen. Ballett-Manager Tobias Ehinger erklärte nochmals, dass sich die Jugendlichen mit ihren Themen und ihren Tanzstilen in das geplante Stück „The last Future” einbringen können. Teil zwei der Kennlern-Phase folgt im November, wenn die Schüler eine Aufführung in Dortmund besuchen und den Zauber der großen Bühne bei einer Führung erleben dürfen. Dann geht es an die Arbeit. Über die Fortschritte wird auf der Seite www.schoolmotions.de ein filmisches Tagebuch geführt.

Ballettdirektor Xin Peng Wang (li.) und Ballettmanager Tobias Ehinger machten in der Gesamtschule Apetit auf ihr großes Tanz-Projekt. Fotos: May

Iserlohner Kreisanzeiger vom 06.10.2009

NACHGEDACHT

Erleben

Gestern ging es los. Das Dortmunder Ballett war mit Direktor Xin Peng Wang zum Nußberg gereist, um unter den Schülern der Gesamtschule Begeisterung fürs Ballett zu wecken. Wobei man sich vorstellen kann, was Hochkultur im Allgemeinen und Ballett im Speziellen unter pubertierenden Jugendlichen für einen Ruf haben. So etwas kann übel in die Hose gehen, denn allein mit der Versicherung, etwas fürs Leben lernen und den Horizont erweitern zu können, kann man Jugendliche normalerweise nicht vom Hocker reißen.

Dass es dennoch zu einer mehr als knisternden Begegnung zwischen Theater-Profis und jungen Iserlohnern kam, hat wohl zwei Gründe. Zum einen hat die Gesamtschule Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Künstlern. Schon im letzten Jahr gab es eine Kooperation mit dem Hagener Theater, und dass die hautnahe Arbeit mit Komponisten und Berufsmusikern höchst spannend ist, wird sich unter den Schülern herumgesprochen haben.

Zum anderen ist allein die Aura, die die echten Cracks umgibt, auch bei Jugendlichen elektrisierend - selbst wenn es um Ballett geht. Weltstar Xin Peng Wang oder der „DSDS"-erprobte Tanz-Coach Mark Hoskins haben einen starken Eindruck hinterlassen. Der Start hätte, was die Begeisterung auf beiden Seiten angeht, kaum besser laufen können.

Eins hat dieses Treffen schon jetzt gezeigt. Über Theater, Tanz und Musik sollte man nicht reden, man sollte sie erleben. Das kann nicht nur bei Jugendlichen so manches Vorurteil abbauen.

Ralf Tiemann

Iserlohner Kreisanzeiger vom 06.10.2009